



Überblicksinformation zum elektronischen Rechtsverkehr im Strafvollzug (ERV im Strafvollzug)

Dateiname: STV_Überblick.doc
Version: 1.0 vom 07.01.2020
Erstellerin: Patrycja Pultowicz

1. Dokumentinformation

1.1. Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1. Dokumentinformation..... | 2 |
| 1.1. Inhaltsverzeichnis..... | 2 |
| 1.2. Änderungsverlauf | 2 |
| 2. Einleitung..... | 3 |
| 3. Kurzbeschreibung..... | 4 |
| 3.1. Besonderheiten | 4 |
| 3.2. Herverkehr..... | 4 |
| 3.3. Rückverkehr | 5 |
| 3.4. Referenzen..... | 5 |
| 4. Validierung von Eingaben | 6 |
| 4.1. Komponenten der Validierung | 6 |
| 4.2. Referenzen..... | 6 |

1.2. Änderungsverlauf

| Version | Datum | Ersteller | Kommentar |
|---------|------------|-----------|-------------------------------|
| 1.0 | 07.01.2020 | Pultowicz | Erste veröffentlichte Version |

2. Einleitung

Dieses Dokument enthält eine Kurzbeschreibung zum ERV im Strafvollzug (STV) und gibt einen Überblick der zulässigen elektronischen Eingaben an den Strafvollzug, sowie die zu beachtenden Rahmenbedingungen.

3. Kurzbeschreibung

Der ERV im Strafvollzug ermöglicht die elektronische Übermittlung von Eingaben an eine von 28 Justizanstalten (Dienststellen) des österreichischen Strafvollzugs. Zur Übermittlung der Nachrichten an den Strafvollzug muss der Payload jeder ERV-Nachricht der Struktur der allgemeinen ERV Übermittlung [gem. Schnittstellenspezifikation](#) vom 18.12.2018 entsprechen. Weitere Spezifika für die elektronische Kommunikation mit dem Strafvollzug sind unter Besonderheiten (siehe 3.1) angeführt. Die definierten Strukturen sind für den Herverkehr in einer entsprechenden XML-Schemadatei genauer beschrieben. Der Rückverkehr wird aktuell nicht unterstützt.

3.1. Besonderheiten

Im Gegensatz zu anderen ERV-Anträgen an die Justiz gibt es beim ERV im Strafvollzug folgende Besonderheiten:

- Für die Übermittlung der Nachricht an den Strafvollzug wird das Schema der allgemeinen ERV-Übermittlung in der Version 1.0 verwendet. Die Übermittlung der fachlichen Daten erfolgt demnach über das XSD-Element AllgemeineERVUebermittlung. Das Übermittlungsergebnis einer AllgemeinenERVUebermittlung-Nachricht wird über eine AllgemeineERVUebermittlungErgebnis-Nachricht mit OK bzw. etwaigem Fehlercode verschickt.
- Die elektronische Eingabe wird aktuell nicht automationsgestützt weiterverarbeitet.
- Der Rückverkehr wird derzeit nicht unterstützt.

3.2. Herverkehr

Über den Herverkehr können alle Eingaben an die Justizanstalten elektronisch übermittelt werden (Eingang in ELSA). Bei den Eingaben ist dabei folgendes zu beachten:

- Die Nachricht ist immer an die Justizanwendung „STV“ (Strafvollzug) zu adressieren.
- Pro Nachricht sind ein payload mit einer XML-Datei, die das Allgemeine ERV Schema (AllgemeineERVUebermittlung.xsd) verwendet, und mindestens ein PDF-Dokument anzuhängen.
- Folgende Daten sind bei jeder Übermittlung im payload verpflichtend anzuführen:
 - o der Absender in /AllgemeineERVUebermittlung/Sender,
 - o der Betreff in /AllgemeineERVUebermittlung/Betreff, und
 - o der Anschriftcode der adressierten Justizanstalt in /AllgemeineERVUebermittlung/Empfaenger/Partei/Anschriftcode.
- Aus den Daten des Payloads wird ein Visualisierungsdokument erzeugt, das zusätzlich zum übermittelten PDF in der ELSA angezeigt wird.
- Es können beliebig viele Anhänge zur Nachricht hinzugefügt werden. Die Nachrichtengröße ist auf 50 MB eingeschränkt.

3.3. Rückverkehr

Der Rückverkehr wird in der Erstversion nicht unterstützt. Eine Erweiterung des ERV im Strafvollzug um den Rückverkehr ist vorgesehen.

3.4. Referenzen

Für weitere Informationen siehe

- [*AllgemeineERVUebermittlung_Beschreibung_V1_10.12.2018.pdf*](#)
- [*Anschriftcodes.xls der JA für die Eingabe*](#)
- [*Payloadschema „AllgemeineERVUebermittlung“ im XSD-Format*](#)

4. Validierung von Eingaben

Die Validierung einer Eingabe erfolgt über das XSD-Schema und über Geschäftsregeln. Wenn eine Geschäftsregel verletzt ist, wird die Eingabe mit einer Fehlermeldung abgelehnt.

4.1. Validierungsschritte

Die Validierung findet zweistufig statt. Im ersten Schritt wird die Eingabe bei der Übermittlungsstelle validiert; eine zweite Validierung findet im ERV statt. Eine Nachricht gilt erst dann als erfolgreich zugestellt, wenn beide Komponenten ein positives Ergebnis liefern.

4.2. Referenzen

Für weitere Informationen siehe [STV_Geschäftsregeln](#) und [STV_Fehlermeldungen](#).